

von *Tiro* und von *Bel Veder*, denn Tyrus wurde 1187 eben nicht erobert, und die berühmte Kreuzfahrerfestung Belvoir / Coquet ging erst nach Jerusalem, nämlich am 5. Januar 1189, an die Muslime verloren. Drei Erklärungen bieten sich an: Erstens könnte die Stadt in die Liste aufgenommen worden sein, um dem Schreiben größere Dringlichkeit zu verleihen, zweitens mag im September 1187 eine Nachricht von deren vermeintlichem Fall in Jerusalem Glauben gefunden haben, oder es könnte sich drittens um ganz andere, namensgleiche oder namensähnliche Ortschaften handeln. Die letztgenannte Erklärung erscheint am wahrscheinlichsten, denn der geographische Kontext der Nennungen spricht für andere Zuschreibungen. Verschiedene Ortschaften passen wesentlich besser in die Abfolge der Siedlungen als die ungleich berühmteren Tyrus und Belvoir. Bei *Tiro* könnte es sich um die Burg Turon⁸⁵ und bei *Bel Veder* um Belveer / el-Qastal (hebr. Ma'oz Ziyyon) westlich von Jerusalem gehandelt haben. Sollten diese Zuschreibungen zutreffen, so wären nicht nur die scheinbaren chronologischen Widersprüche aufgelöst, sondern zugleich auch eine Identifizierung geliefert für die beiden verbliebenen *civitates* am Ende des Schreibens: Demnach würde es sich bei ihnen nämlich um Jerusalem und eben um Tyrus handeln.

Vor knapp zwei Jahrzehnten vermutete Benjamin Kedar, es sei anzunehmen, „daß Eraclius im September 1187 nicht nur an Papst Urban, sondern auch an den König von England, vielleicht auch an andere Herrscher appelliert hatte“⁸⁶. Der katalanische Fund bestätigt diese Annahme. Er unterstreicht zugleich, daß die Verbindungen zwischen Katalonien und den Kreuzfahrerherrschaften zum Ende des 12. Jahrhunderts intensiver als bislang angenommen waren.

85) Vgl. die Worte des Johannitermeisters von Italien, Archambuldus, der offenbar Turon meint: *Et audivimus quod Tyrus esset reddita* (Historia de expeditione Friderici imperatoris [wie Anm. 21] S. 3).

86) KEDAR, Ein Hilferuf (wie Anm. 68) S. 115 f.